

N a c h s c h r i f t.

Heute, am 29. August, hat die Schule der lange gefürchtete Verlust getroffen. Der Rector

Dr. Hermann Schumann

ist seinen langen Leiden erlegen und zur ewigen Ruhe eingegangen. Die Schule verliert an ihm einen umsichtigen Ordner, der mit klarer Erkenntniss festes Wollen verband und ein hohes Ziel unverückt im Auge behielt. Den Lehrern war er ein stets hilfreicher Berather, den Schülern ein anregender Lehrer und ein väterlicher Freund.

Geboren zu Stennewitz bei Landsberg a./W. den 8. Januar 1832, trat er, nach absolvirtem Probejahr in Luckau, in das Amt am 6. October 1855 an der Realschule zu Greifswalde, folgte dann einem Rufe an die Realschule I. O. zu Ruhrort, wo er die erste Oberlehrer-Stelle bekleidete. Seit dem 10. October 1864 leitete er die hiesige höhere Bürgerschule.

Nachdem leider im vorigen Jahre schon seine Lehrthätigkeit, und auf kürzere Zeit seine Direction, durch Krankheit unterbrochen worden, befiel ihn von Neuem sein früheres Leiden mit grösserer Heftigkeit im Januar 1871, und seit dieser Zeit war es ihm nicht vergönnt, seine amtliche Thätigkeit wieder aufzunehmen.

Wie sein Leben, so war auch sein Sterben. Er sah mit Ruhe seinem Abschiede aus diesem Leben entgegen, so dass er selbst die Anordnungen für sein Begräbniss hinterliess.

Nachschrift

Herrn, am 29. August, hat die obige nachgelassene Ver-
fassung des Herrn Dr. Hermann Schnemann

Dr. Hermann Schnemann

ist seinen langen Jahren erliegen und der ewigen Ruhe eingegangen.
Die Schule verlor an ihm einen würdevollen Ordner, der mit klarer
Erkenntnis seine Wollust verstand und ein hohes Ziel unverwundlich im
Auge behielt. Dem Lehren war er ein stets höchst eifriger Betheiler,
den Schülern ein anregendes Lehrer und ein väterlicher Freund.

Geboren zu Starnowitz bei Landsberg a. W. den 8. Januar 1832.
trat er nach absolvirtem Prospekt in Luckau in das Amt am 8.
Oktober 1855 an der Realschule zu Grotzow, folgte dann einem
Rufe an die Realschule I. O. zu Rastow, wo er die erste Oberlehrer-
Stelle bekleidete. Seit dem 10. Oktober 1884 leitete er die hiesige
höhere Bürgerschule.

Nachdem leider im vorigen Jahre schon seine Leibesfähigkeit, und
auf kürzere Zeit seine Direction durch Krankheit unterbrochen worden,
bedarf ihn von Neuem sein früheres Leben mit größerer Helligkeit im
Januar 1877, und seit dieser Zeit hat es ihm nicht vergangen, seine
amtliche Thätigkeit wieder aufzunehmen.

Wie sein Leben, so war auch sein Sterben. Er sah mit Innigkeit
seinem Abschiede aus diesem Leben entgegen, so dass er selbst die An-
ordnungen für sein Begräbnis hinderte.